

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 97.

Samstag den 21. August 1875.

44. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde-Behörden,

betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Cataster.

Behufs der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und werthvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungs-Anträge

bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des mutmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Reg.-Bl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt meinderath sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungs-Anschläge sämtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerwache vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Cataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigenthümer der zur Theilnahme an der Brandversicherungs-Anstalt verpflichteten Gebäude den vorgelassenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Eintheilung Einfluss habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs zc. vorschrittsmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichniß ist spätestens bis 15. Oktober d. J. hieher vorzulegen und zugleich anzugeben, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind. Diefem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderath die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungs-Anschläge unter Beiziehung der Ortsfeuerwache der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Verfügung hiebei getroffen worden sei.

Hiebei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Reg.-Bl. S. 203) die Gebühren für die Cataster-Revision nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden die Gebühren für die Cataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Cataster-Aenderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt.

Schließlich wird unter Hinweisung auf Art. 21 und 22 der Maß- und Gewichtsordnung für den norddeutschen Bund vom 17. August 1868 (Reg.-Bl. von 1871 S. 32-36) und auf die Ministerial-Verfügung vom 6. Mai 1871 (Amtsblatt S. 103) angeordnet, daß bei der bestehenden Jahreschätzung das Metermaß angewendet, und hienach insbesondere die Dimensionen der Gebäude in diesem Maße ausgedrückt werden.

Badnang den 18. August 1875.

R. Oberamt.
Dreischer.

Oberamt Badnang.

Aufforderung betr. die Verwilligung von Gratialien für die Veteranen aus den Kriegen bis 1815.

Nachdem die Amtsversammlung auch heuer wieder den Veteranen aus den Kriegen bis 1815 ein außerordentliches Gratial von 7 fl. bewilligt einzusenden.

Noch wird bemerkt, daß nur Leute von gutem Prädikat bedacht werden.
Badnang den 19. August 1875.

R. Oberamt.
Dreischer.

Badnang.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 13./14. d. M. wurden aus dem Laden des Conditors Schhardt dahier mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein weißleines, auf der linken Seite mit H. E. 15', und einer weitem nicht bekannten Zahl bezeichnetes Hemd,
- 2) 2 Kartons mit je 12 Stück gelben Metallknöpfen für Hemdtragen,
- 3) eine größere Mundharmonika mit weißem Blechbeschlag, auf welchem ein österreich. Adler und die Buchstaben G. und B. eingepreßt sind,
- 4) eine schwarzseidene Halsbindenmaske,
- 5) eine Schachtel Cigarren,
- 6) ein starker Spazierstock mit Hirschhorngriff.

An Jedermann, der im Stande ist, eine Mittheilung, die geeignet ist, zur Entdeckung des Thäters zu führen, zu machen, ergeht die dringende Aufforderung, dies sofort bei der unterzeichneten Behörde zu thun.
Badnang den 19. Aug. 1875.
R. Oberamtsgericht.
H. Blessing.

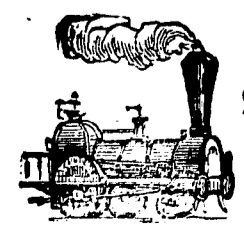
Revier Weißbach.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr im Lamm zu Waldenweiler aus Thäntsklinge und Schwab: 10 sichte Bau- stangen 8-11 M. lang, 2 Km. ei-

chene Scheiter, 17 Km. dto. Brügel und Anbruch, 8 Km. buchene Scheiter, 21 Km. dto. Brügel und Anbruch, 2 Km. Nadelholzscheiter, 152 Km. dto. Brügel und Anbruch und 65 Km. tannene Rinde; aus dem Döfenbau, Abth. 2, 3, 7, 9 und 11: 41 Km. Nadelholzscheiter, 154 Km. dto. Brügel und Anbruch und 89 Km. tannene Rinde.
Die Hutsdiener werden das Material von 7 Uhr an vorzeigen.
Reichenberg den 17. Aug 1875.
R. Forstamt. Wechtner.

Badnang.
Die unterzeichnete Stelle verkauft am nächsten **Dienstag den 21. Aug.** Morgens 6 Uhr, an der Bauhütte bei Ger- mannsweiler beginnend,



bluteten und starben, so lange kann kein Feind, moher er auch kommen möge, dem deutschen Vaterlande etwas anhaben wollen!

Verstchiedenes.

Cheurer Wein. Ein reicher Waldbauer aus dem B. . . . Thale führte kürzlich ein paar Wagen voll Rinde in die Oberamtstadt S., nicht sehr weit von Badnang. Der gute Erld und der schnelle Absatz freute unsern Bauern dermaßen, daß er sich auch ein paar Tage nach seiner Art gütlich thun wollte. Stark angeheitert blieb er also über Nacht, und begab sich des andern Morgens zu einem Frischhopsen in das bekannte gute Gasthaus zur Post und setzte sich mitten unter die anwesenden Herren, mit diesen bald scherzend, bald lachend, vertrauliche Gespräche führend. Bald bemerkte er aber beim zweiten oder dritten Schoppen, daß die Herren bessern Wein trinken als wie er, worüber er den gerufenen Oberkellner gebüßig jante, obgleich dieser behauptete, es sei der nämliche Wein. Auf einmal entfernten sich die Herren alle, unser Bauer war allein, glaubte aber in einem großen Trümpelpiegel bemerkt zu haben, daß sie in ein anderes Zimmer gingen, wo sie bessern Wein tranken. Diesen Spiegel hielt er für eine Thüre, riß ihn herunter, so daß derselbe in tausend Trümmer fiel. Er mußte trotz alles Flehens dem Wirthe die ihn selbst kostende Summe von 120 fl. bezahlen.

Ein Bär auf der rauhen Alb. Vergangenen Sonntag verbreitete sich in U. plötzlich die Sensationsnachricht, draußen auf dem sogenannten „Biehrtrieb“ sei ein Bär gesehen worden. Ein Nimrod, Familienvater, avistirt sofort seinen Jagdgenossen und schleunigst werden die Vorbereitungen zu diesem gefährlichen Vorzuge getroffen. Natürlich wird auch der Schultheiß von dem Ereigniß in Kenntniß gesetzt. Der beherzte Jäger reißt sich aus den Armen seiner weinenden Familie und hinaus gehts zum rauhen Waldwerk. In der Nähe der traglichen Stelle angelangt, wird verabredet, zu gleicher Zeit auf das Ungethüm Feuer zu geben, um sowohl Gefahr, als den Ruhm der Beute gleichmäßig zu theilen. Abends sollte Bärenschmaus sein. — Ein Hand- schlag, Waidmann's Heil und nun vorwärts! Die Aufregung schärft Aug und Ohr, man vernimmt ein eigenthümliches Krummen, die Hinten sind schon halb an der Wange — da tönt vom gegenüberliegenden Hügel die Stimme eines athemlosen Schäfers herüber: „Sie Herrra, wann Sie mer den Hund verschicka, no müssa Sie mer wenigstens fünfzig Gulde jahl.“ Und der bemaullorbte Tyras brümmt noch lauter als zuvor. Die beiden Felder verlassen stumm das Getreidefeld. Nun noch die Strafanfängigung des entriesteten Furschügen wegen Selbsthabens und hernach das Gejohl der neugierig heranströmenden Hubschaaer verketten in tiefe Wehmuth die mutigen Nachkommen der bewußten Sieben.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Gäute & Leber.

* Die diesjährige Herbstlebermesse in Zürich beginnt den 30. August in der Tonhalle dort.

Kassel den 13. August. (Lebermesse.) Die Zufuhren in allen Artikeln, namentlich Fäbleder, waren sehr schwach, doch fehlten auch die Käufer. Für Prima Luxemburger Sohlleder, von den Händlern direct bezogen, wurden (hochfeine Marken) M. 2. 16-2. 22 bezahlt, geringere Fabrikate erzielten auf dem Mehkopfe

nur M. 2. 4-2. 10 per Pfd. Feine rheinische Sohlleder brachten per Pfd. M. 1. 95-2. 10, Malmedyer dto. M. 1. 86-1. 98 im Detail Schwegerer dto. M. 1. 68-1. 77, schwarzes Rindleder M. 1. 55-1. 70, lediges dto. M. 1. 90-2. 10 braun Kalbleder, bestische Landgerbung M. 3. 40-3. 60, schwarz dto. M. 3-3. 20, schwarz Rindleder M. 2. 20-2. 50, Bacheleder, gewöhnliche Landgerbung M. 1. 50-1. 70, dto. feineres Fabrikat M. 1. 80.

Aus Düsseldorf vom 11. Aug wird der Bank- und Handelszeitung berichtet: „Gestern trat der seit Jahren vorausgesehene Fall der Falliterklärung der Düsseldorfer Gewerbank ein. Selbstredend werden hiedurch eine Menge kleiner Leute in Mitleidenschaft gezogen. Vorgestern hatte noch eine Versammlung stattgefunden, welche Mittel erwoog, um das Institut zu halten. Es wären 20,000 Thlr. dazu nöthig gewesen. Doch kam es zu keinem Resultat. Aus den Verhandlungen, an denen auch auswärtige Genossenschaftler rege Theil nahmen, ergab sich, daß das Unglück, welches über das Institut hereingebrochen, nicht durch die Grundsätze und Einrichtungen der genossenschaftlichen Gewerbank herbeigeführt ist, sondern lediglich an einer Person liegt, die sich, ob mit oder ohne Wissen des Verwaltungsraths, leicht vorläufig dahingestellt, auf unglückliche Speculationen verlegt hatte.“

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 16. Aug. In Folge der anhaltend günstigen Witterung konnte in letzter Woche die Einheimigung der Brodfrüchte fast vollständig beendet werden und obgleich die Ergebnisse in den einzelnen Gegenden unseres Landes sehr verschieden sind, so wird das Gesamtergebnis immerhin noch ziemlich befriedigend ausfallen. Die meisten auswärtigen Handelsplätze verkehrten in der letzten Woche unter keinen Preischwankungen, wobei aber die Stimmung ruhig und das Geschäft beschränkt blieb. An unsern Märkten haben die Preise mitunter eine kleine Steigerung erfahren; dagegen war die Haltung an heutiger Börse ruhig und der Umsatz nicht sehr belagreich. Wir notiren: Weizen, bair. 11 M. 65 Pf. — 12 M. 85 Pf., amerik. schfer 12 M. 70 Pf., Kernen 11 M. 60 Pf., bis 12 M. 30 Pf., Dinkel 8 M. 60 Pf., Hafer 8 M. 30 M. bis 9 M. Mehlpresse per 100 Kilogr. sammt Sac: Nr. 1 37 M. bis 39 M., Nr. 2 33-34 M., Nr. 3 28-30 M., Nr. 4 23-24 M.

Neispreiszettel.

Ulm den 14. Aug. Zufuhr 54 Ctr., Verkauf 54 Ctr.; Preise: höchster 14 M. 30 Pf., mittlerer 13 M. 75 Pf., niederster 12 M.

Frachtpreise.

Hall den 14. August. Kernen 11 M. 34 Pf. Roggen 8 M. 74 Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber 7 M. 90 Pf.

Ulm den 14. Aug. Kernen 11 M. 13 Pf., Weizen 10 M. 76 Pf. Roggen 7 M. 70 Pf. Gerste 8 M. 95 Pf. Haber 8 M. 36 Pf.

Kavensburg den 14. August. Korn 11 M. 18 Pf., Weizen 10 M. 43 Pf., Roggen 7 M. 76 Pf., Gerste 8 M. 97 Pf., Haber 8 M. 26 Pf.

Mottweil den 14. Aug. Kernen 12 M. 21 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel neu 7 M. 61 Pf., alt 7 M. 98 Pf. Haber 8 M. 7 Pf. Rordlingen den 14. August. Kernen 6 fl. 18 kr. Weizen 6 fl. 10 kr. Roggen 4 fl. 24 kr. Gerste 5 fl. 20 kr. Haber 4 fl. 48 kr.

das Dehnd & Herbst-gras

sowie den Oberrang nebst dem Holz derjenigen Bäume, welche in die Bahn fallen, auf den in der Markung Badnang für die Bahn erworbenen Grundstücken von Germannsweller bis zur Straße nach Winnenenden u. Badnang und ladet Liebhaber hiemit ein.
Den 19. August 1875.
K. Eisenbahnbaumt. R 511.

Verkauf von durch Unterpfänder gesicherte Forderungen.

Dem Schuhmacher und Fuhrmann Wilhelm Weeber, in Badnang bürgerlich und d. B. in Zell, Gemeinde Reichenberg wohnhaft, werden im Executionswege zwei Auktionsfälligkeiten und zwar:

- a) von 541 fl. 26 fr., zahlbar an Lichtmess 1876 u. 1877 mit 5% Zins und durch Unterpfand auf 4 Ar 2 M. Acker auf der Schönthaler Höhe gesichert und
 - b) von 86 fl. 40 fr., zahlbar an Lichtmess 1876 und 1877 mit 5% Zins und durch Unterpfand auf 10 Ar 10 M. Wiesen in den Hauswiesen gesichert,
- am Samstag den 28. Aug. 1875, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Bemerkung wird, daß die derzeitigen Schuldner der Kaufschillinge Reste als solide Zahler betannt sind.
Den 17. August 1875.

Staatschultheißenamt.
Schmücker.

Oberamtsstadt Badnang.
Der im Amtsblatt vom 17. d. M. ausgeschriebene Executionsverkauf des Zimmermanns Friedrich Holzwarth dahier auf 4. Sept. d. J. unterbleibt.

Badnang den 20. Aug. 1875.
Rathschreiber Krauth.

Befigheim.



Am Bartholomäus-Feiertag den 24. Aug. d. J.

Krämer-, Holz- und Viehmarkt

abgehalten, zu dessen Besuch freundlich eingeladen wird.
Den 9. August 1875.
Gemeinderath.

Allmandobst-Verkauf.

Am nächsten Montag den 23. d. M., von Morgens 8 Uhr an, wird das hiesige Allmandobst im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.
Zusammenkunft um 8 Uhr an dem Hofbuden.
Den 19. August 1875.
Stadtspflege: Springer.

Badnang.
Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden diene zur Nachricht, daß ich wegen andauernder Krankheit mein Schuhmachergeschäft aufgegeben habe, und danke recht herzlich für das mir reichlich geschenkte Vertrauen; zugleich bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger, Herrn Friedrich Rämpf, gütigst zu übertragen.
F. Schröder, Schuhmachermeister.

Auf Obiges Bezug nehmend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft von Heinrich Schröder käuflich erworben habe, und empfehle mich aufs Höchste einem hiesigen und auswärtigen Publikum, indem es mein eifriges Bestreben sein wird, Jedermann aufs Beste und reellste zu bedienen.

Friedrich Rämpf,
wohnhaft bei Hrn. Schuhmachermeister Schröder.

Winnenenden. Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft an Herrn **G. Säusermann** käuflich abgetreten habe und mit heutigem Tage auf denselben übergeht. Ich danke für das mir während einer langen Reihe von Jahren in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen verbindlich, und bitte solches auch auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen.
Den 16. August 1875.
Hochachtungsvoll

Ernst Meyer.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß ich das von Herrn **Ernst Meyer** übernommene Geschäft in derselben Weise wie bisher fortführen werde, und anstatt Ellen- und Kurzwaaren, welche ich nicht führe, **Groß-Waaren & Klein Eisen-Waaren** beigelegt habe. Ich werde mich bestreben, das meinem Herrn Vorfahren entgegengebrachte Vertrauen auch mir zu erwerben, indem ich mich der reellsten Handlungsweise befleißigen werde. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

G. Säusermann.

Badnang. Waaren-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Land mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich fortwährend einen bedeutenden Vorrath der besten **Tücher, Bukskin** etc. auf Lager halte und erlaube mir, dasselbe allerwärts in empfehlende Erinnerung zu bringen — billige Preise zusichernd.
Hochachtungsvoll

David Bürner, Tuchmacher.

Badnang.
Ungefähr 60 Eimer weingrüne Faß hat zu verkaufen

F. Sorg, Schlosser.

Obstmahlmühlen neuester Construction sowie Preßspindeln

jeder Größe und Stärke sind stets vorrätzig bei

F. Sorg, Schlosser.

Gasrohre zu Wasserleitungen

sowie schmiedeeiserne Rohre zu Gullenpumpen sind vorrätzig bei

F. Sorg, Schlosser.

Obstpreßspindeln & Obstmühlen liefert zu billigen Preisen die

Maschinenfabrik & Eisengießerei Steinbach b. Gall.

Anfragen und Bestellungen wollen direkt an uns gerichtet werden. Provisionsbreisende oder Agenten sind nicht aufgestellt.

Gronau. Holz-Verkauf.



Die Gemeindepflege verkauft am **Donnerstag den 26. d. M.,** Morgens 8 Uhr, 600 Etämme lammenes Langholz von 7-12 M. lang und 15-25 Cm. Durchmesser, worunter 175 St. sich zu Telegraphenstangen eignen, 100 St. 4-5 Mtr. lang, welche sich für Wagner oder zu Hopfenstangen eignen.
Den 14. August 1875.

Schultheißenamt.

Mettelberg. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Wintereschafwaide, welche vom Tag des Verkaufs an bis Ambrosi 1876 befahren werden kann, wird am **Dienstag den 21. d. M.,** Mittags 12 Uhr,

in meiner Wohnung verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Anwalt Ellinger.

Badnang.
Am nächsten **Dienstag den 21. Aug.,** Bartholomäusfeiertag, Vormittags 8 Uhr, werde ich in meinem Hause eine

Fahrrad-Auktion

abhalten, wobei zum Verkauf kommen: Mannskleider und Leibweitzung, worunter neue und ältere Stiefel, Gold und Silber, worunter 1 gute silberne Taschenuhr mit goldener Kette, Faß und Bandgeschir, worunter 3 Weinfässer von 3, 4, 5 Eimer und sonstige verschiedene Gegenstände, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Zimmermann Wilhelm's Wittwe.

Unterweiskach.
Seifenfabrik Schlehner's Wittwe hier hält am **21. August** (Bartholomäusfeiertag), von Nachmittags 1 Uhr an, eine

Fahrradauktion

gegen baare Bezahlung, wobei vorkommt: 1 angemachter Ruhwagen sammt Ketten, 1 Faß, 1 Egge, 1 Griebenpresse, 50 Räderformen, 10er und 12er, 1 Wiege, 1 Kasten, 1 zweischläfrige Bettlade, 1 dto. Milchtrube, 2 Waschtücher und sonst allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.
Badnang.
Sonntag den 22. August findet in meinem Wirtschaftsgarten

Reunion

Entrée 20 Pf.

Ch. Schmücker.

Ebersberg, O. A. Badnang. Weinberg-Verkauf.

1/2 Morgen Weinberg in schöner Lage, im Berg Ebersberg, hat sammt Ertrag aus Auftrage zu verkaufen

Probobert, Zimmermeister.

Oberbräben.

Mostpreßtücher

in jeder Größe, beste Qualität, bei **Ernst Schaf.**

Badnang. Trauer-Anzeige.

Den vielen Freunden unseres lieben Vaters **Jacob Dorn** zur Nachricht, daß derselbe letzten Donnerstags Nachmittags 3 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Samstag Abend 4 Uhr mit Fußbegleitung.
Der älteste Sohn: **J. Dorn am Markt.**

Murrhardt. Dankagung.

Für die große Theilnahme am Leichenbegängniß des **Bauschreiber Schmidhuber,** sprechen wir unsern innigsten Dank auf diesem Wege aus.
Die Hinterbliebenen.

Unterweiskach. Bretter & Bödseiten.

Ca. 36 Stück Bödseiten, " 34 " zöllige und " 200 " gewöhnliche Bretter, sowie 10 " eichene Bödseiten, 16' lang, dürre Waare, hat zu verkaufen **Sägmüller Aloß.**

Kleinspach. Fässer-Verkauf.

8 Stück neue Ovalsässer, gefertigt von ganz trockenem Winterholz, in Eisen gebunden, von 300 bis 900 Liter Gehalt verkauft **Chr. Müller.**

Ludwigsburg. Faßhölzern

Mein großes Lager in ungarischen empfehle ich in trockener preiswürdiger Waare.
Fr. Stark, gegenüber der Aktienbrauerei.

Instrumentenmacher Bonzillus in Ehlingen bringt sein Lager ausgezeichneter **Zugharmonikas** in jeder Größe, ebenso seine pünktliche und billige Reparatur-Werkstätte für solche Instr. in empfehlende Erinnerung.

Badnang. Geld-Antrag.

2000 fl. hat aus Auftrag auszuleihen **Ißenflamm, sen.**

Däfern. Geld-Antrag.

150 fl. Pfleggeld hat gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen **Pfaffenwäter.**

Badnang.
Ich suche **Zwei tüchtige Arbeiter** zum Ausheben von Sand aus der Murr gegen entsprechenden Lohn.
Gottlieb Häcker, Rothgerber.

Badnang. Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 22. August stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte sowie auch den werthen Kriegerverein zu **F. Armbruster** zum Kronprinzen hier freundlich ein.

Der Bräutigam: **Christian Schill.**
Die Braut: **Marie Bollinger**

Badnang. Lehrlings-Gesuch.

Einem ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre **Ferd. Uebelmesser, Schuhmacher,** gegenüber von Bäder Wähl.

Badnang. Dienstmädchen-Gesuch.

Diejenigen, welche Stellen suchen in Häuser jeden Standes, wollen sich wenden an **C. Heinz.**

Badnang. Müller-Gesuch.

Ein solcher findet eine gute Stelle in einer Kundenmühle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei **C. Heinz.**

Badnang. Ein tüchtiger Rokknecht,

der die Dekonomie versteht, findet gegen hohen Lohn gute Stellung durch **C. Heinz.**

Badnang. Ein junger Mensch

von 15-16 Jahren aus guter Familie, welchem mit Sicherheit Alles anvertraut werden kann, findet eine dauernde Stelle durch **C. Heinz.**

Badnang. Ein Küfer,

welcher die Bierbrauerei erlernen will, kann Näheres erfragen bei **C. Heinz.**

Badnang. Ein einfach möblirtes Zimmer

mitten in der Stadt, für einen Herrn, hat sogleich zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. 2 geübte Arbeiter

sucht **G. Gläser, Schuhmacher.**

Um Kindern das Zahnen zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die **Electromotorischen Zahnhalsbänder**

von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen, à 1 Mark bei Herrn Apotheker Weil in Badnang.

